



Erste Hilfe am Hund

Jede ERSTE HILFE ist nur so gut, wie es die Bedingungen und Hilfsmittel erlauben.

Zur **Grundausrüstung eines Erste-Hilfe-Koffers** gehören:

1. Taschenlampe: für eine ausreichende Beleuchtung bei schlechten Lichtverhältnissen, für eine genaue Untersuchung von Augen und Ohren.
2. Schere mit abgerundeter und leicht gebogener Spitze: zur Entfernung von Haaren an der Wunde, Schneiden von Verbandsmaterial.
3. Pinzette: zur Entfernung kleinerer Fremdkörper (Dornen, Insektenstachel).
4. Fieberthermometer
5. Holzstab (2cm breit, 15cm lang): zur Herstellung einer Aderpresse.
6. Zeitung (dick): zur Herstellung einer Beinschiene.
7. Band (1 bis 1,50 m lange, breite, elastische Binde oder Schlauchverband): Zum Zubinden des Fangs.
8. Wärmflasche: bei Unterkühlung / Schock
9. Kühlkissen (die nicht vorgekühlt werden müssen: Apotheke): bei Hitzschlag / Schwellungen / Blutungen.
10. Sterile Wundkompressen zur Abdeckung offener Wunden.
11. Watte zum Abtupfen von Wunddesinfektionsmittel.
12. Verbandwatte (10cm breit in Rollen, 2x): zur Polsterung von Verbänden
13. Mullbinden (10cm breit, elastisch, 3x) für Verbände
14. Klebeband (4 cm breit, Rolle) zur Fixation von Verbänden.
15. Elastische Binden (10cm und 15cm breit, je 1x) für Bauch und Brustverbände.
16. Wasserstoffsuperoxid 3 %ig (Apotheke) zur Wundreinigung.
17. Wundsalbe (Tierarzt) zur Versorgung kleinerer Wunden.
18. Decke: Unterkühlung / Schock / Transport.
19. Leine und Halsband: zum Festhalten von fremden Tieren.
20. Borwasser (möglichst in Kunststoffspritzflasche, Tierarzt) zur Augenspülung.

Egal um welche Verletzung es sich bei ihrem Hund handelt, ist es am wichtigsten **Ruhe zu bewahren**.

Kontrollieren sie nach der **PAST-Theorie** immer den Allgemeinzustand ihres Hundes und zwar bei jeder Verletzung oder Erkrankung:

Puls (ca. 80 - 120 Schläge pro Minute)

Atmung (20 bis 50 Züge pro Minute)

Schleimhäute (blassrosa)

Temperatur (38°C bis 39°C)



Erste Hilfe am Hund

Allgemeines Vorgehen

Verletzte Tiere, die unter Schockwirkung stehen, Angst oder Schmerzen haben, wehren sich häufig durch Beißen und Abwehrbewegungen (auch eigene Tiere!) gegen helfende Maßnahmen. Nähern sie sich einem verletzten Tier immer vorsichtig und langsam, besonders wenn es ein fremdes Tier ist. Sprechen sie das Tier mit ruhiger Stimme an, auch wenn es schwer fällt! Beobachten sie die Reaktionen des Tieres genau - auch helfende Hände werden gebissen! Leinen sie das Tier immer zunächst an, damit es ihnen nicht davon läuft. sind sie alleine, binden sie die Leine um einen festen Gegenstand (z. B. Gartenzaun) und ziehen den Kopf des Tieres so nah wie möglich an diesen Gegenstand heran und binden die Leine kurz an.

Damit ist die Bewegungsfreiheit des Kopfes weitgehend eingeschränkt.

Sind sie zu zweit, binden sie den Fang des Tieres zu. Der Hund wird dabei von einer Hilfsperson von hinten rechts und links am Kopf gehalten. Eine 2. Person bereitet eine Schlinge in der Mitte des Bandes (siehe Grundausrüstung Punkt 7) vor, mit dem Knoten nach oben. Von vorne wird die Schlinge um den Fang des Hundes gelegt und fest! zugezogen. anschließend werden die Enden unter dem Fang überkreuzt und im Nacken des Hundes sicher verknotet. Der ganze Vorgang sollte sicher und zügig durchgeführt werden, bevor der Hund durch Abwehrreaktionen die Schlinge abstreifen kann. Ist kein Band zur Hand, kann eine Sicherung des Fangs auch mit einer Leine vorgenommen werden, am Halsband befestigt 2 - 3x um den Fang geschlungen wird. Das Ende wird zusammen mit dem Halsband gut festgehalten.

In folgenden Situationen darf ein Hund **nicht** zugebunden werden:

1. Bewusstlosigkeit
2. Hitzschlag
3. Atembeschwerden / Nasenbluten
4. Verletzungen im Bereich des Fangs
5. Herz-/ Kreislaufbeschwerden
6. Erbrechen in kurzen Abständen

Sollte ein zugebundener Hund während der Hilfeleistung oder dem Transport Anzeichen von oben beschriebenen Zuständen zeigen, ist die Schlinge sofort zu beseitigen!

Im Sitzen, bei gut fixiertem Kopf können Verletzungen im Bereich des Kopfes, Halses und des Rückens versorgt werden.

Im Stehen sind Behandlungen am Rumpf, den oberen Gliedmaßen und der Rute durchzuführen. Selten bleiben die Hunde alleine stehen. Eine Hilfsperson hält ihn mit einem Arm unter dem Hals, mit dem anderen Arm unter dem Bauch und zieht ihn zu sich heran.

Liegen Verletzungen im Bereich der unteren Gliedmaßen vor, sollte der Hund auf die gesunde Seite gelegt und nicht grob, aber bestimmt festgehalten werden.



Erste Hilfe am Hund

Transport

Müssen Tiere transportiert werden, lässt man sie möglichst selber laufen. Können die Tiere nur schwer oder gar nicht laufen, müssen sie vorsichtig getragen werden. Die verletzte Körperseite sollte nicht der tragenden Person zugewandt sein. Bei Verletzungen besonders der oberen Gliedmaßen, lässt man diese frei hängen.

Wird ein Beckenbruch vermutet, lässt man auch hier den hinteren Teil des Hundes hängen.

Auf der Fahrt zum Tierarzt sollte immer eine betreuende Person mitfahren, die sich um eine bequeme und sichere Lagerung des Tieres kümmert.

Schwer verletzte oder erkrankte Tiere und Tiere mit sehr starken Schmerzen, die nicht selbstständig aufstehen können, lässt man zunächst liegen. Kleinere Tiere können zum Transport vorsichtig in einen Korb gelegt werden. Größere Tiere zieht man auf eine ausgebreitete Decke und trägt sie mit der angespannten Decke (mind. 2 Personen).

Vermuten sie eine Wirbelsäulenverletzung oder mehrfache Knochenbrüche oder zeigt der Hund starke Schmerzen bei dieser Art des Transportes, muss unter die Decke eine feste Unterlage geschoben werden (z. B. ein Brett, das ins Auto passt!). Finden sie nichts geeignetes, müssen Hilfspersonen den Körper des Hundes unterstützen, um ein Durchhängen zu vermeiden.

Bewusstlose Tiere werden immer in Seitenlage transportiert.

Liegt ein Kreislaufschockzustand vor, muss der Kopf des Tieres tief und der hintere Körper hochgelagert werden.

Besteht eine Atemnot sollte der Kopf des Tieres hoch gelagert werden.

Verletzungen der Augenlider

Diese Verletzungen müssen immer von **Tierarzt** untersucht und versorgt werden.

Wundinfektionen können schwere Augenentzündungen verursachen. Je schneller die Versorgung durch den Tierarzt vorgenommen werden kann, um so größer sind die Heilungschancen.

Die ERSTE HILFE beschränkt sich hier nur darauf, den Hund am Scheuern und Kratzen zu hindern.

Schockzustand

Wie erkennt man einen Schock?

1. Der Hund kann unsicher oder taumelnd laufen, er macht einen leicht abwesenden und geschwächten Zustand.

Bei schwerem Schockzustand können die Tiere zusammenbrechen oder auch bewusstlos werden.

2. Häufig ist zittern, oder ein Zustand wie bei Schüttelfrost zu beobachten (**Der Hund friert!**).

3. Die äußeren Körperteile wie Ohren, Pfoten und Schwanzspitze fühlen sich kalt an

4. Die Atmung ist flach und beschleunigt.

5. Die sichtbaren Schleimhäute sind blass, fast weiß.

6. Das Herz schlägt sehr schnell (150 bis über 200 Schläge pro Minute).

ERSTE HILFE beim Schock

1. Legen sie den Hund auf die Seite, möglichst auf eine Decke.

2. Strecken sie seine Kopf und sorgen dafür, das er gut atmen kann. Ggf. Öffnen des Fangs und Hervorziehen der Zunge.

3. Lagern sie den hinteren Körperteil und die Beine hoch durch Unterlegen von Decken etc.

4. Legen sie eine Wärmflasche, die sie in ein Tuch wickeln vor den Bauch des Tieres.

5. Starke sichtbare Blutungen werden gestillt.

Atemstillstand

Können sie keine Atemzüge feststellen, strecken sie den Kopf, öffnen sie den Fang und ziehen die Zunge heraus. Kontrollieren sie mit Augen und Fingern, ob der Rachenraum frei ist oder ob verschluckte Gegenstände / Erbrochenes zu finden ist. Wenn ja, räumen sie den Rachenraum vorsichtig aus.

Kneifen sie das Tier fest in die Nasenlöcher und beobachten sie, ob sich daraufhin ein Atemzug einstellt.

Wenn ja, fahren sie fort bis der Tierarzt kommt.

Wenn der Hund immer noch nicht zu atmen beginnt, müssen sie mit **künstlicher Beatmung** anfangen.

KONTROLLIEREN SIE DEN HERZSCHLAG!!!



Erste Hilfe am Hund

Künstliche Beatmung

A. Durch Brustkorbmassage:

Legen sie den Hund in rechter Seitenlage. Fassen sie mit beiden Händen möglichst breitflächig auf den Brustkorb des Hundes und drücken sie ihn zusammen. Auf diese Weise drücken sie sorgfältig den Brustkorb ca. 30 - 40x pro Minute (keine harten, kurzen Stöße).

Überprüfen sie zwischenzeitlich immer wieder den Puls des Tieres (Innenseite des Oberschenkels). Die Beatmung wird zunächst ca. 1 Minute durchgeführt. Unterbrechen sie und beobachten, ob eine spontane Atmung des Hundes einsetzt.

Transportieren sie den Hund sofort zum Tierarzt.

Setzt die Atmung wieder aus, mit sofortiger Wiederbeatmung beginnen.

Setzt keine selbstständige Atmung ein, fahren sie genau so fort:

1 Minute beatmen (30 - 40x pro Minute), einige Sekunden Pause zur Kontrolle. Während der Beatmungspause können sie immer wieder die Herztätigkeit durch Ertasten des Herzschlages kontrollieren.

Die Brustkorbmassage darf nicht durchgeführt werden bei:

- Rippenverletzung
- Vermuteten inneren Verletzungen des Brustraumes.

B. Durch Mund zu Nase Beatmung:

Der Kopf wird auch hierbei gestreckt. Der Fang wird geöffnet und die Zunge nach vorne heraus gezogen. Der Fang wird dann wieder gut geschlossen (möglichst luftdicht). Legen sie die Lippen ganz um die Nase des Hundes und blasen sie hinein. Während des Einblasens der Luft überprüfen sie, ob der Brustkorb des Tieres sich hebt. Sollte dies nicht der Fall sein, beatmen sie erneut, aber kräftiger. Geben sie die Nase wieder frei, damit Luft auch wieder ausströmen kann.

Es wird ca. 30x pro Minute beatmet.

Nach 1 Minute Beatmung pausieren sie für einige Sekunden, um zu kontrollieren, ob die selbstständige Atmung einsetzt. Während dieser Beatmungspause müssen sie immer wieder die Herztätigkeit überwachen.

Die Menge der eingeblasenen Luft ist ausreichend, wenn der Brustkorb des Tieres sich gut sichtbar hebt.

Bewusstlosigkeit

Versuchen sie zunächst den Hund in rechte Seitenlage zu bringen.

Überprüfen sie immer:

- Atmung
- Herztätigkeit

Sind Atem- und Herzfunktion festgestellt: - Kopf strecken

- Fang öffnen
- Zunge heraus ziehen, ggf. den Kopf in dieser Position halten.

Öffnen sie die Augen des Hundes und lassen dann die Lider wieder los. Tupfen sie mit dem Finger an die Augenlider, ob sie bei Berührung zucken (oberflächliche Bewusstlosigkeit). Auch auf Lichteinfall sollten sich die Pupillen verengen.

Zwinkert das Tier nicht, tupfen sie dem Tier auf die Hornhaut. Zwinkert es immer noch nicht, ist die Bewusstlosigkeit sehr tief. Auf Lichteinfall bleiben die Pupillen unverändert, meistens weit.

Sofortiger Transport zum Tierarzt.



Erste Hilfe am Hund

Herzstillstand

Bringen sie den Hund in die rechte Seitenlage, strecken sie den Kopf, öffnen den Fang und ziehen die Zunge heraus. Knien sie sich zwischen den Vorder- und Hinterbeinen vor die Brust des Tieres. Die Handballender linken Hand werden einige Zentimeter hinter dem Ellenbogen auf die Brust aufgelegt. Mit der rechten Hand umschließen sie die linke und drücken in kurzen Stößen pumpend auf den Brustkorb: Rhythmus ca. 1x / Sekunde.

Anschließend 3x beatmen (Brustkorbmassage oder Mund zu Nase Beatmung). Nach 1 Minute unterbrechen sie den Vorgang zur Herz- und Atemkontrolle.

Sofortiger Transport zum Tierarzt.

Hitzschlag

Wird die Nase immer warm und trocken, ist Fieber zu messen.

ERSTE HILFE bei Hitzschlag:

1. Hund sofort an einen kühlen, schattigen Platz bringen.
2. Die Abkühlung muss konsequent und ca. eine halbe Stunde durchgeführt werden.
Am besten spritzen sie den Hund mit einem Wasserschlauch ab. Beginnend mit den Beinen über den Körper zum Kopf.
3. Ein Eisbeutel wird von oben auf den Kopf und Nacken gelegt.
4. Wasser zum Trinken anbieten, sofern das Tier ansprechbar und bei Bewusstsein ist.

Niemals einem bewusstlosen Tier, das nicht schlucken kann, Wasser einflößen!

Sofortiger Transport zum Tierarzt!

Unterkühlung

Wenn sie ein solches Tier finden, macht es einen teilnahmslosen Eindruck oder ist bewusstlos. Wenn die Körpertemperatur noch nicht zu sehr abgesunken ist, zittert es. Ist die Körpertemperatur jedoch weit abgesunken, liegt das Tier ganz ruhig. Beim Anfassen fühlt sich der Hund kalt an.

ERSTE HILFE bei Unterkühlung:

1. Bringen sie das Tier an einen warmen Ort.
2. Wickeln sie es in eine Decke ein, Temperatur messen.
3. Legen sie Wärmflaschen mit in die Decke.
4. Decke über die Nase des Tieres ziehen, ohne die Atmung zu beeinträchtigen.
5. Ab und zu die Decke anheben zur Kontrolle der Atmung (Luftaustausch).
6. Anbieten von angewärmten Flüssigkeiten.

Transport zum Tierarzt!



Erste Hilfe am Hund

Elektrischer Stromschlag

Wenn sie ein Tier in der Nähe von elektrischen Geräten oder Kabeln finden, das auf Zuruf nicht normal reagiert, fassen sie es nicht an!!!

Ziehen sie immer zuerst den Stecker aus der Steckdose und kümmern sich dann um das Tier. Der elektrische Stromschlag kann das Herz des Tieres, eventuell auch Muskeln oder Nervengewebe, schwer geschädigt haben. Ist das Tier bewusstlos, verfahren sie wie unter Punkt Bewusstlosigkeit.

Wenn Atmung und Herzfähigkeit sicher gestellt sind:

- Kopf strecken
- Fang öffnen
- Zunge hervorziehen
- in rechter Seitenlage, **Transport zum Tierarzt**

Wenn das Herz schlägt, der Hund aber nicht atmet:

- zusätzlich künstliche Beatmung
- verfahren wie unter Punkt Atemstillstand
- **Transport zum Tierarzt**

Wenn das Herz nicht schlägt:

- zusätzliche Herzmassage
- verfahren wie unter Punkt Herzstillstand
- **Transport zum Tierarzt**

Kontakt mit elektrischem Strom verursacht z. T. schwerste Verbrennungen.

Decken Sie sie mit sterilen Wundkompressen ab, die gut mit Wasserstoffsuperoxid getränkt sind.

Brandwunden sind hochgradig infektionsgefährdet. Verlieren sie dabei aber keine Zeit, die

Brandverletzungen sind sekundär!!!

Insektenstiche

Die Stichstelle erkennen sie an den Schmerzen beim Betasten, der Schwellung und der Rötung der Haut bzw. der Schleimhaut.

ERSTE HILFE bei Insektenstichen:

1. entfernen sie den Stachel mit einer Pinzette
2. Kühlung mit Eisbeutel oder feucht-kalten Tüchern
3. Transport zum Tierarzt

ERSTE HILFE bei Insektenstich:

Sollte der Stich in der Maulhöhle oder dem Rachenraum erfolgt sein, kühlen sie nur mit Eiswürfeln. Legen sie dazu den Eisbeutel von unten auf den Kehlgang und den Kehlkopfbereich. Sofortiger Transport zum Tierarzt.

Schwillt der Rachenraum zu und der Hund bekommt keine Luft mehr, bleibt ihnen nichts anderes übrig als abzuwarten. Ist das Tier bewusstlos geworden oder sollte es sich folgenden Maßnahmen gefallen gelassen, setzen sie mit einer Unterstützung der Atmung ein. Dazu müssen sie eine Mund zu Nase Beatmung durchführen, allerdings mit der Besonderheit, das die eingeblasene Luft durch Zusammendrücken des Brustkorbes auch wieder aus der Lunge herausgepresst werden muss. sie verfahren wie bei Punkt Atemstillstand, brauchen aber nach 1 Minute nicht zu unterbrechen, da der Hund nicht selbstständig atmen kann.

Schnellstmöglicher Transport zum Tierarzt.

Nach jedem Insektenstich müssen sie mit einer allergischen Reaktion rechnen. Es stellen sich Anzeichen eines Schockzustands ein.

Verfahren sie wie bei Punkt Schock.



Erste Hilfe am Hund

Vergiftungen

Wenn sie gesehen haben, das der Hund etwas gefressen hat, das giftig sein könnte, gehen sie sofort zum Tierarzt.

Befindet sich das Gift noch im Magen, kann der Arzt ein Erbrechen herbeiführen und das Gift zum größten Teil wieder heraus befördern.

Schauen sie immer, ob in der Nähe, wo der Hund das Gift aufgenommen hat, noch mehr von der Substanz zu finden ist. Legen sie es auf ein Taschentuch und nehmen es mit zum Tierarzt. Sollte sich sogar die Verpackung einer Giftsubstanz finden, nehmen Sie sie in jedem Fall auch mit.

Sind bereits Vergiftungserscheinungen aufgetreten (z. B. Erbrechen, Durchfall, Atemnot, Bewusstseinsstörungen, Krämpfe) versuchen sie keine Hausmittel! Halten sie Rücksprache mit ihrem Tierarzt.

GIFTNOTRUFZENTRALEN:

Berlin: 030/ 3023022

Bonn: 0228 /2606211

Braunschweig: 0531/ 6880

Bremen: 0421/ 4975268

Freiburg: 0761/ 2704300/1

Göttingen: 0551/ 396239

Hamburg: 040/ 63853345(46)

Homburg/Saar: 06841/ 162257

Kiel: 0431/ 5974268

Koblenz: 0261/ 499648

Ludwigshafen: 0621/ 503431

Mainz: 06131/ 232466

München: 089/ 41402211

Münster: 0521/ 836245

Nürnberg: 0911/ 3982451

Papenburg: 04961/ 831

Krämpfe und Anfälle

Krämpfe sehen für den Betrachter immer sehr schlimm aus, zum Glück sind sie selten lebensgefährlich. Schützen sie ihren Hund nur vor Verletzungen, die er sich durch Anstoßen an Wände und Gegenstände selber zufügen kann. Heben sie das Tier nicht hoch, sondern ziehen es an den Hinterbeinen von diesen Gegenständen weg und wickeln das Tier in eine Decke. Rufen sie bei ihrem Tierarzt an und besprechen sie, was sie weiter tun sollen.

Stellt sich innerhalb von 1 - 2 Stunden ein weiterer Anfall ein oder hört das Tier nach 10 Minuten nicht auf zu krampfen, tragen sie in einer Decke ins Auto und fahren sie zum Tierarzt.

Bleiben sie bitte auch auf dem Transport ruhig, lassen sie sich nicht von Schreien des Tieres irritieren. Die Tiere sind während des Anfalls nicht bei Bewusstsein und haben auch keine Schmerzen!

Magendrehung

Anzeichen: Der Moment der Drehung des Magens verursacht dem Hund einen kurzen Schmerz, der ihn meistens mitten in einer Bewegung zu einem kurzen Aufjaulen veranlasst. Danach laufen sie meistens relativ vorsichtig mit eingezogenem Bauch und gekrümmten Rücken unruhig hin und her. Sie legen sich kurzfristig hin, um aber gleich wieder aufzustehen. Nach kurzer Zeit schon versuchen sie zu erbrechen. Die Aufgasung des Magens erfolgt mehr oder weniger schnell (Minuten bis Stunden), und kann von außen her gesehen und gefühlt werden. Der vordere Teil des Bauchraumes und zunehmend auch der hintere Abschnitt wird immer dicker. Die Tiere sehen aufgeblasen aus.

Rufen sie sofort den Tierarzt an, damit er die nötigen Vorkehrungen treffen kann und fahren sie dann unverzüglich mit dem Hund in die Praxis!

Jede Minute ist wertvoll und entscheidet über Leben und Tod des Tieres!



Erste Hilfe am Hund

Schnitt- und Rissverletzungen

ERSTE HILFE

bei kleineren Verletzungen: - Verhindern von Kratzen und Lecken
- sterile Wundkomresse

ERSTE HILFE

bei größeren Verletzungen: - sterile Wundkomresse
- Festhalten / Komprimieren
- Druckverband
- Abbinden (herzwärts!) jede 1/4 Stunde für 1 -2 Minuten lockern
- Transport zum Tierarzt

Anlegen eines Druckverbandes

Nach steriler Abdeckung wird Polstermaterial (Verbandswatte) um das Bein gewickelt. Legen sie ein Verbandspäckchen auf den Wundbereich und fixieren sie dieses mit einer Binde (nur so fest anlegen, das der Verband nicht durchblutet). Damit der Verband nicht verrutscht, können sie ihn mit Klebestreifen im umliegenden Fell ankleben. auch ein so angelegter Druckverband darf nicht beliebig lange belassen werden. Die Gefäßwände der Venen sind weicher, als die der Arterien und werden zuerst zusammen gedrückt. Es kann zu einem Blutstau kommen.

Passiert dieses, lockern sie sofort den Verband und massieren sie vorsichtig (herzwärts) bis die Schwellung zurück geht.

Anlegen einer Aderpresse

Legen sie die Aderpresse immer herzwärts einige Zentimeter oberhalb der Wunde an. Verwenden sie eine breite Binde (Krawatte, Gürtel etc.). Schlingen sie 2 - 3mal die Binde um das Bein und kneten sie ein Holzstück in die Binde mit ein. das Holzstück wird nun wie bei einer Schraube gedreht, bis die Blutung steht. Um ein zurückdrehen des Holzstückes zu verhindern, fixieren sie es mit einer zweiten Binde.

Transport zum Tierarzt.

Verletzungen mit Fremdkörpern

Die ERSTE HILFE richtet sich hier nach den entsprechenden Verletzungen.

1. Kleine Fremdkörper mit der Pinzette entfernen.
2. Wundversorgung mit Wasserstoffsuperoxid 3% und Wundkomresse
3. Große Fremdkörper immer stecken lassen.
4. Betupfen mit Wasserstoffsuperoxid 3%
5. Wundkompressen / vorsichtiger Verband, Fremdkörper integrieren
6. Keine Blutung: sofortiger Transport zum Tierarzt
7. bei Schockzustand siehe Punkt Schock
8. **Transport zum Tierarzt**

Das Tier sollte sich so wenig wie möglich bewegen, damit der Fremdkörper nicht weitere Verletzungen verursachen kann. Der Hund sollte getragen oder auf einer Decke gelegt werden.

Offene Verletzungen des Brustkorbes

Ziel der ERSTEN HILFE ist das Abdichten dieser Öffnung!

1. Ruhiges Vorgehen, den Hund nicht noch mehr aufregen
2. Der Hund sucht die bequemste Position oder Seitenlage mit erhöhtem Kopf
3. Wundkomresse: gut befeuchtet mit Wasserstoffsuperoxid 3%
4. Folie darüber legen
5. Fixation mit breiten elastischen Binden oder Festhalten der Abdichtung
6. **Sofortiger Transport zum Tierarzt**



Erste Hilfe am Hund

Geschlossene Knochenbrüche

Bei geschlossenen Frakturen ist die Haut immer unverletzt. Eine unnatürliche Abwinklung der Gliedmaße kann beobachtet werden. hochgradige Lahmheiten mit Schwellungen und Schmerzen sind immer verdächtig für eine Fraktur.

Die ERSTE HILFE für so ein verletztes Tier besteht immer zunächst darin, das es sofort ruhig gehalten wird, damit es sich nicht durch Verschiebungen der Knochenenden noch mehr verletzt.

Es werden nur Knochenbrüche unterhalb des Ellenbogen- und unterhalb des Kniegelenkes geschieht. Betten sie das Bein auf eine weiche Unterlage, damit es möglichst ruhig liegt und die Schmerzen nicht noch größer werden. Wenn der Hund sich eine Kühlung mit einem Eisbeutel gefallen lässt, können dadurch die Schmerzen gelindert werden.

Transport zum Tierarzt.

Anlegen einer Beinschiene

Das Ziel einer Schienung ist das Ruhigstellen des Bruches, keinesfalls den gebrochenen Knochen einzurichten! Zeigt der Hund starke Schmerzen, brechen sie das Vorhaben ab und betten sie das Bein während des Transportes auf eine weiche Unterlage.

Zur Schienung eignen sich: Pappe, Zeitungen, Holzstäbe etc. die an dem verletzten Bein angelegt werden und nicht zu fest umklebt oder umwickelt werden. Beim Transport sollte das geschiente Bein unterstützt werden und nicht hin und her baumeln.

gedeckte Rippenbrüche

Das Tier sollte beruhigt werden, es hat sowieso schon Probleme beim atmen.

Als ERSTE HILFE Maßnahme wird ein weiches zusammengefaltetes Tuch direkt auf die Vorwölbung gelegt. Mit mäßig festem Druck werden, wenn möglich, breite elastische Binden um den Brustraum des Hundes gewickelt.

Steht kein Material zur Verfügung, wird das Tuch mit der Hand festgehalten. Auf diese Weise erleichtern sie dem Hund die Atmung.

Sollte es zu Verletzungen und Blutungen der Lunge gekommen sein, besteht zunehmend größer werdende Atemnot. Lassen sie den Hund die Position einnehmen, in der er am besten atmen kann. Zwingen sie ihn nicht, sich in Seitenlage zu legen, wenn er sich dagegen wehrt. Sollte er nicht mehr stehen können, legen sie ihn auf die gesunde Seite mit erhöht gelagertem Kopf.

Transport zum Tierarzt.